

176. Wort des Lebens, lautre Quelle ...

(15, 33, 51, 205, 316, 342, 377, 390, 394, 396, 399.)



1. Wort des Le - bens, laut - re Quel - le, Die vom Him - mel



sich er - gießt, Le - bens - kräf - te gibst du je - dem, Der dir



Geist und Herz er - schließt, Der sich wie die wel - ke Blu - me,



Die der Son - nen - brand ge - bleicht, Dürs - tend von dem





2. Ohne dich, was ist die Erde? Ein armsel'ges, finstres Tal.
 Ohne dich, was ist der Himmel? Ein verschlossner Freudensaal.
 Ohne dich, was ist das Leben? Ein stets neuer, finstrier Tod.
 Ohne dich, was ist das Sterben? Nachtgraun ohne Morgenrot.
3. Wort des Lebens, du erleuchtest, Doch erwärmst du auch zugleich;
 Eine Hölle offenbarst du, Aber auch ein Himmelreich.
 Furchtbar schreckest du den Sünder Aus der dumpfen, trägen Ruh;
 Doch mit Liebe deckst du wieder Jedes Büßers Fehler zu.
4. Einen Richter lehrst du fürchten, Der mit rechter Waage wägt;
 Doch auch einen Vater lieben, Der mit Langmut alle trägt;
 Einen Gott, der den geliebten, Einz'gen Sohn zum Opfer gibt,
 Der an Ihm die Sünde richtet Und in Ihm die Sünder liebt.
5. Wort des Lebens, wer dich höret, Dem versprichst du ew'ges Heil;
 Doch nur dem, der dich bewahret, Wird das Kleinod einst zuteil.
 Nun, so will ich dich bewahren, Schwert des Geistes, Gottes Wort;
 Hilf mir hier auf Erden streiten Und die Kron erwerben dort!